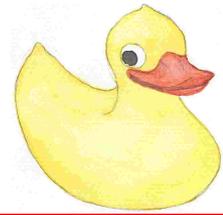




**MONIKA GIESCHE-EMMERICH**  
Sprecherin:  
Die Kaiserlichen KanalarbeiterInnen



**DIE KAISERLICHEN  
KANALARBEITERINNEN**

SPRECHERIN: **MONIKA GIESCHE-EMMERICH**  
SÜDSTRAND 52  
D-26382 WILHELMSHAVEN

## Stadt erweitert Badeverbot

**PRESSEERKLÄRUNG DER "KAISERLICHEN KANALARBEITERINNEN" ZUR MELDUNG IN DER WZ: „KANALSANIERUNG BEGINNT AB 2009“ UND „STADT ERWEITERT BADEVERBOT NACH EINLEITUNGEN“ VOM 03.09.2008**

**DIE BÜRGERINITIATIVE "DIE KAISERLICHEN KANALARBEITERINNEN" BLEIBT DABEI: DIE FÄKALIEN-EINLEITUNGEN AM SÜDSTRAND [BERICHT IN DER WZ VOM 3.9.08] SIND UND BLEIBEN EIN SKANDAL!** Die Badegewässerverordnung schreibt eine Ermittlung der Wasserqualität vor, bevor ein Badestrand wieder freigegeben werden darf. Daher ist es unverantwortlich, den Badestrand nach einer Einleitung ohne ehrliche Ermittlung der Wasserqualität wieder freizugeben. Daran ändert auch ein „erweitertes Badeverbot auf die nachfolgende Badezeit“ nichts.

Herr Dr. Christof Rübsamen, Leiter des Gesundheitsamts, hatte es in Gesprächen mit den Kaiserlichen KanalarbeiterInnen abgelehnt, Wasserproben dort zu erheben, wo hauptsächlich geschwommen und gesurft wird, z.B. im Bereich der Fliegerablaufbahn. Er lässt weiterhin Proben am Ufer des ehemaligen Planschbeckens entnehmen, wo gesichert ist, dass die vorgelagerten Buhnen den ekelhaften Mischwasserstrom vorbeilenken.

Diese Praxis führt dazu, dass regelmäßig ausgezeichnete Wasserqualitäten als verlässliche Daten

veröffentlicht werden. Damit werden die Wilhelmshavener Bürger, die Touristen und das Niedersächsische Umweltministerium über die Realität, wie sie z.B. der Surfer am 1.9. erlebte, getäuscht. Diese Beprobungspraxis, zu verantworten vom Umweltsdezernenten dieser Stadt, Herrn Dr. Jens Graul, und vom Leiter des Gesundheitsamts, Herrn Dr. Christof Rübsamen, ist und bleibt skandalös.

Eine einzige ehrliche Beprobung ist bisher im Februar 2007 erfolgt. Die dort herausgekommenen Messdaten waren humanmedizinisch so katastrophal, dass bisher nie wieder in gleicher Art und Weise geprobt worden ist und auch zukünftig - gegen die Forderung der Kaiserlichen KanalarbeiterInnen - nicht geprobt werden soll.

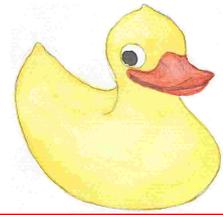
In einem Info-Blatt der Stadt für Bürger und Touristen über die Fäkalien-Einleitungen steht, u.a., dass aufgrund ein- und ausströmender Wassermassen und bei Hochwasser nicht mit erhöhter Keimkonzentration zu rechnen sei. Dabei hat das IFEU-Institut hat in einem der Stadt vorliegenden Gutachten ermittelt, dass der Wasseraustausch [95 %] im Jadebusen 3 Monate dauert Die Aussage im Info-Blatt der Stadt ist und bleibt - besonders auch bezogen auf das Ergebnis der einmaligen Beprobung vom Februar 07 - skandalös.

WEITER AUF SEITE 2





**MONIKA GIESCHE-EMMERICH**  
Sprecherin:  
Die Kaiserlichen KanalarbeiterInnen



**DIE KAISERLICHEN  
KANALARBEITERINNEN**

SPRECHERIN: **MONIKA GIESCHE-EMMERICH**  
SÜDSTRAND 52  
D-26382 WILHELMSHAVEN

TEL.: 04421 - 44 48 7

MOBIL 0172 - 541 59 47

FAX 04421 - 41 22 5

E-MAIL [INFO@IMMOBILIEN-KANZLEI.COM](mailto:INFO@IMMOBILIEN-KANZLEI.COM)

## Stadt erweitert Badeverbot

"Die Kaiserlichen KanalarbeiterInnen" sehen sich schon in diesem Jahr darin bestätigt, dass auch nach der 20 Millionen Euro teuren Investition in das alte Kanalsystem die Mischwasserabschläge weiterhin massiv werden stattfinden müssen.

Durch die bereits einsetzende Klimaveränderung werden zukünftig weiterhin kurzfristige heftige Regengüsse verstärkt auftreten, wie z.B. am 1. September und dann werden die geplanten Stauräume von rd. 10.000 Kubikmeter in kürzester Zeit vollgelaufen sein. D.h. Schwimmer und Surfer werden weiterhin im wahrsten Sinne des Wortes am Südstrand "stink"- sauer sein.

Im Übrigen hat die Überschrift in der WZ vom 3.9. „Die Kanalsanierung beginnt ab 2009“ leider nichts mit der Wirklichkeit zu tun. Weder der Einbau eines Feinsiebes [damit die Fäkalien nicht mehr sichtbar sein werden], noch der Einbau komplizierter Meß- und Steuerungstechnik haben etwas mit Kanalsanierung zu tun !

Monika Giesche-Emmerich für:  
"Die Kaiserlichen KanalarbeiterInnen"

Recherche:

Die Kaiserlichen KanalarbeiterInnen finden Sie auch auf dem Wilhelmshavener Bürgerportal:

[www.BASU-WHV.DE](http://www.BASU-WHV.DE)

► **Menuepunkt: Fäkalien-Einleitung [Neu]**

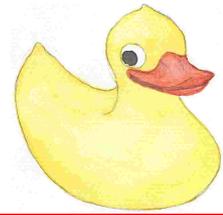
Auf Seite 3 dieser Pressemitteilung finden Sie noch ein Auszug aus einem neuen IFEU - Gutachten zum Gesamtwasseraustausch im Jadebusen!

WEITER AUF SEITE 3





**MONIKA GIESCHE-EMMERICH**  
Sprecherin:  
Die Kaiserlichen KanalarbeiterInnen



**DIE KAISERLICHEN  
KANALARBEITERINNEN**

SPRECHERIN: **MONIKA GIESCHE-EMMERICH**  
SÜDSTRAND 52  
D-26382 WILHELMSHAVEN

## Stadt erweitert Badeverbot

TEL.: 04421 - 44 48 7  
MOBIL 0172 - 541 59 47  
FAX 04421 - 41 22 5  
E-MAIL [INFO@IMMOBILIEN-KANZLEI.COM](mailto:INFO@IMMOBILIEN-KANZLEI.COM)

Emissionen

Wasserqualität

Sedimente

Muscheln und Fische

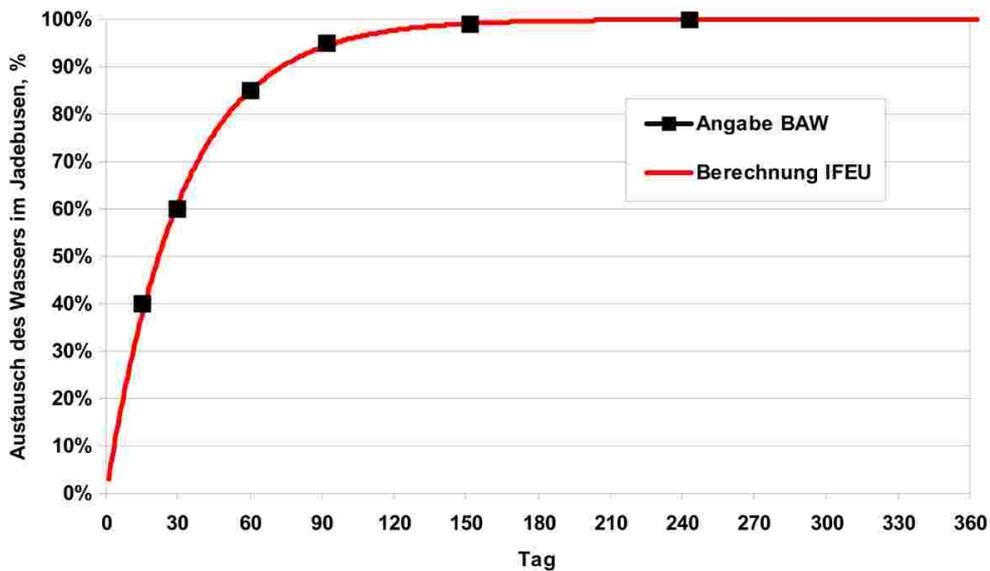
Schlussfolgerung

10

www.ifeu.de EKW Wilhelmshaven – Auswirkungen auf die Jade

### Wasseraustausch im Jadebusen

Die Halbwertszeit des Wasseraustausches beträgt ca. 22 Tage. Nach 3 Monaten sind ca. 95% des Wassers ausgetauscht.



WEITER AUF SEITE 2

